

Aufbau eines Kennzahlensystems

Berlin, 2011
Dr. Serkan Tavasli

Zielsetzung

- **Konzentration** auf kritische Erfolgsfaktoren:
Reduzierung der KPI's auf händelbares Maß
- **Nachvollziehbarkeit** der KPIs durch **eindeutige Definition** (SMART) und Orientierung an **Vision und Leitsätzen** des
- **Beseitigung von Redundanzen** innerhalb KPIs
- **Beeinflussbarkeit** auf jeweiliger Ebene
- **Vertikale und horizontale Durchgängigkeit** über alle sinnvollen Ebenen
- **Frühwarnindikatoren wo möglich:**
Kennzahlen sollen schnelle Reaktion auf Abweichungen ermöglichen

**Im Kennzahlensystem muss sich der Fingerabdruck
des wiederfinden**

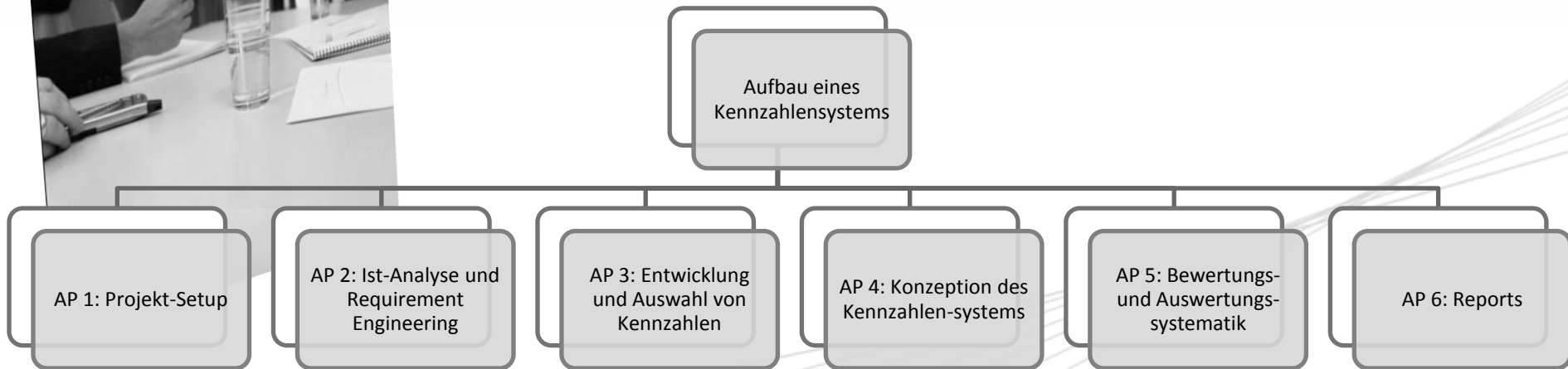
Wichtigstes Prinzip: „Make people responsible for numbers.“



Vorgehen



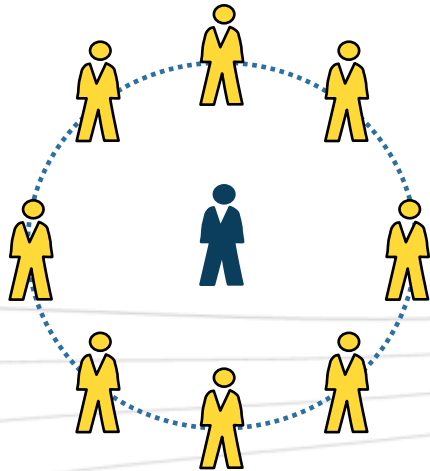
Systematischer und strukturierter Ansatz zur Entwicklung und Auswertung eines Kennzahlensystems: Unterteilung in sechs Arbeitspakete



AP 1: Projekt-Setup



- Zentrale organisatorische Verankerung des Projekts
- Festlegung Projektfokus und Abgrenzung
- Bestimmung Projektziel, -mitglieder, -organisation und -leiter
- Stakeholder-Analyse: Bestimmung wichtigster Interessengruppen und sinnvoller Kommunikationsstrategie
- Definition und Abnahme Verfahren und Meilensteine
- Regelmässige Info BR



- **Deliverables:**
 - » **Projektplan mit Aufwandsermittlung**
 - » **Commitment Auftraggeber**
 - » **Ergebnis der Stakeholder-Analyse**
 - » **Verpflichtung der Interessengruppen zur Projektunterstützung**



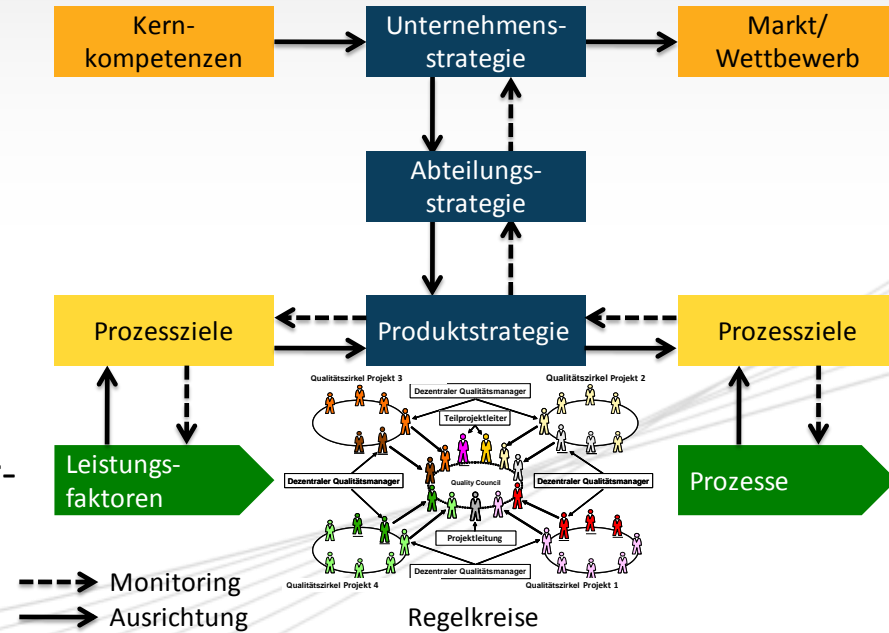
AP 2: Ist-Analyse und Requirement Engineering

Aufbau eines Kennzahlensystems auf Basis

- Existierendes Managementsystem: Branding, Vision, Strategie und Leitsätze
- Interne und externe Anforderungen
- Essentielle Prozessziele

Ziel:

- Kennzahlensystem muss Prozess der Umsetzung überwachen und lenken
- Kaskadenförmiges Herunterbrechen auf die Abteilungen bis auf Shopfloor-Ebene



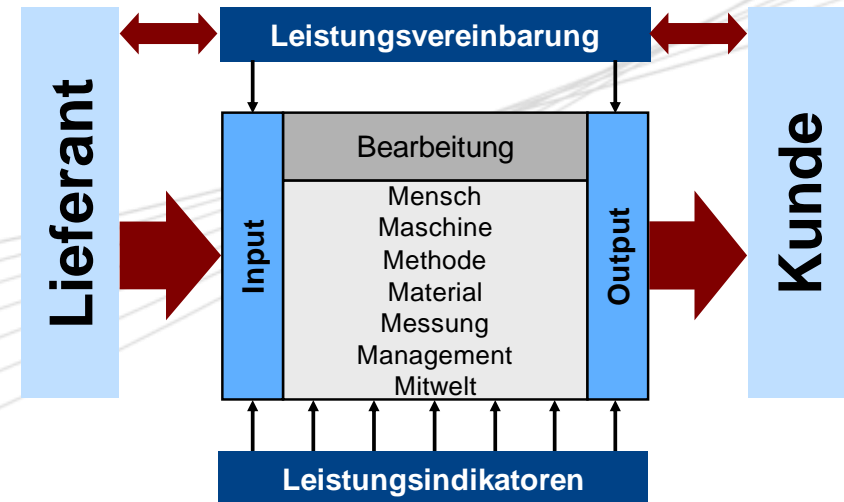
AP 3: Entwicklung und Auswahl von Kennzahlen



- Kerngedanke des Messsystems:
„Beurteilung der Leistungserfüllung untersuchter Prozesse in Bezug auf die Leistungsvereinbarung - „*Service Level Agreement*“- zwischen Kunden und Lieferanten“
- Top-Down-Vorgehensweise gewährleistet, dass -externe Anforderungen an alle Prozesse internalisiert werden können. Diese Betrachtungsweise gilt unabhängig von der Prozessebene.

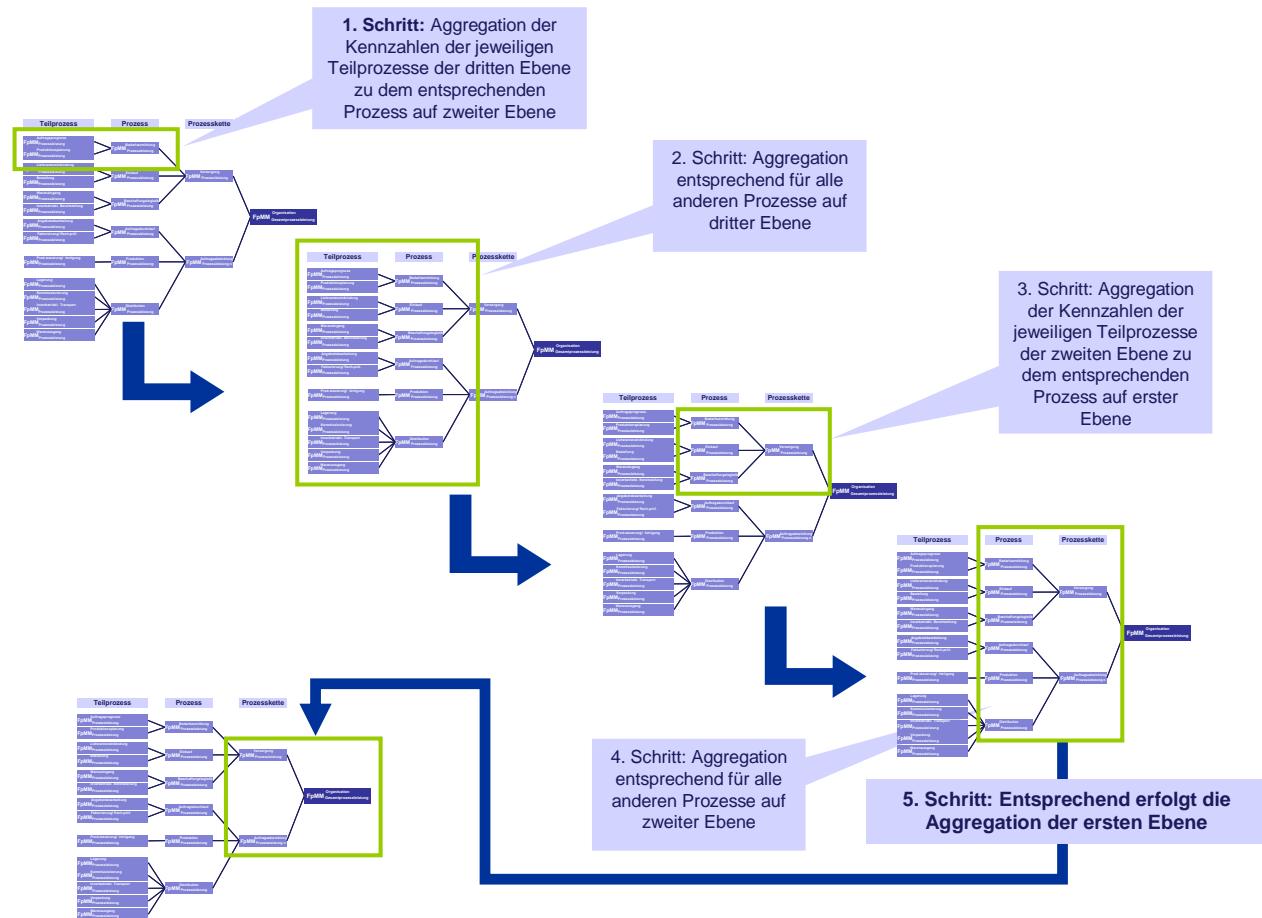
▪ Deliverables:

- Heruntergebrochene Ziele auf Basis des Balanced Scorecard Prinzips
- Prozessarchitektur
- Entwickelte und ausgewählte Kennzahlen über mehrere Hierarchieebenen (zielgruppenspezifisch)
- Definierte Kennzahlen in standardisierten Kennzahlenblättern

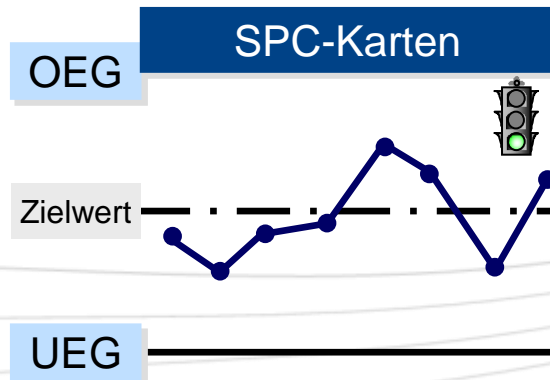
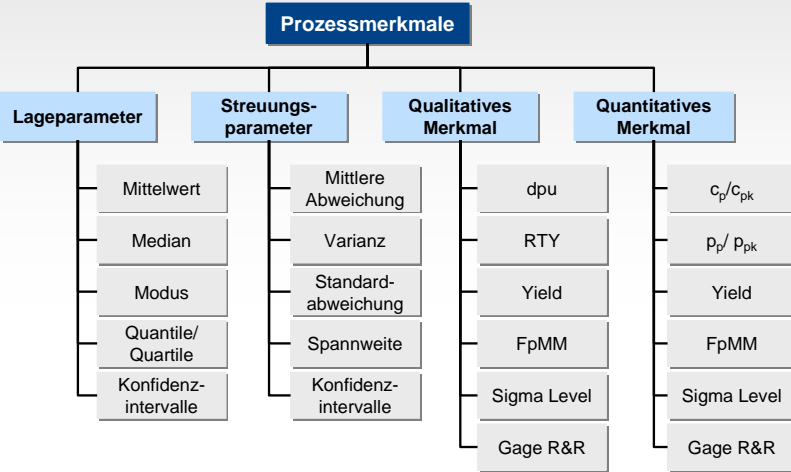


AP 4: Konzeption des Kennzahlensystems und Zusammensetzen der Zielepyramide

Deliverable: Zuordnung zur ausgewählten Kennzahlensystematik - Ziel- und Ordnungssystem ist favorisiert → **Zusammensetzen der Zielepyramide**

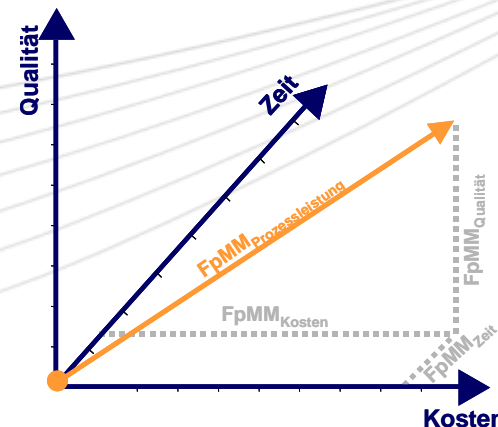


AP 5: Bewertungs- und Auswertungssystematik



Deliverables

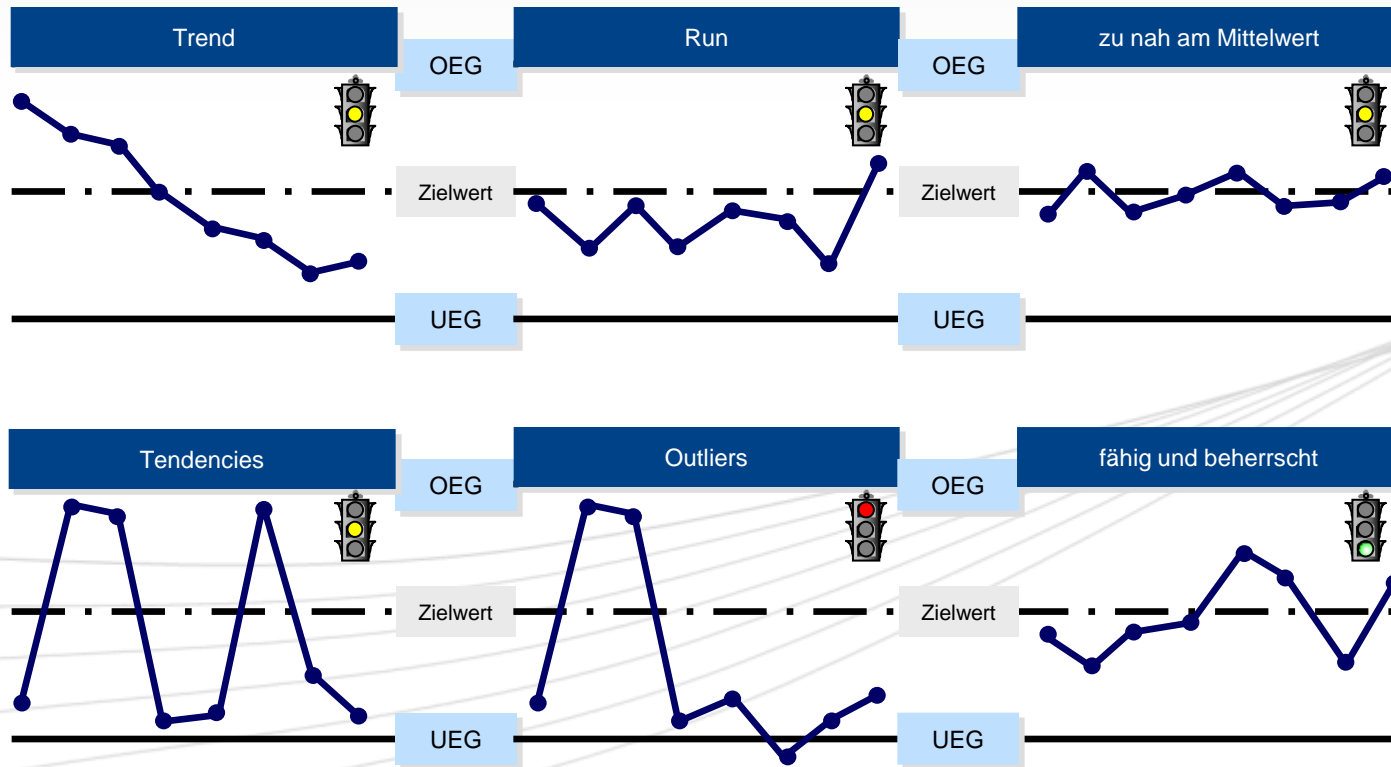
- Auswahl von Bewertungs- und Auswertungssystematik pro Kennzahl und pro Prozessbaustein durch Kernteam
- Zielgruppenspezifische Festlegung pro KPI: numerische und graphische Methoden
- Für ganzheitliche Sicht auf untersuchte Prozesse: **eindimensionale Bewertung reicht nicht aus!** Daher erfolgt eine mehrdimensionale Betrachtung (Zeit, Kosten, Qualität). Alle drei Dimensionen können zu einer Gesamtprozesskennzahl aggregiert werden



AP 6: Reports

Deliverables

- Konzeption des Berichtswesen
- Einführung des Kennzahlensystems
- Lasten- oder Pflichtenheft für die Automatisierung des Berichtswesens



proXcel GmbH Impressum

proXcel GmbH

Friedrichstraße 188

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 - 31 99 88 96 – 0

Niederlassung Wolfsburg

Hannoversche Straße 2c

D-38448 Wolfsburg

Tel.: +49 5361 – 3034 339

<http://www.proxcel.de>

info@proxcel.de

vertreten durch die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Serkan Tavasli

Detlef Niefindt

Handelsregister

Amtsgericht Berlin HRB 114692